

## Gebrauchsinformation: Information für Anwender

### Citalopram AB 20 mg Filmtabletten Citalopram

**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.**

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

#### Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Citalopram AB und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Citalopram AB beachten?
3. Wie ist Citalopram AB anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Citalopram AB aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

#### 1. Was ist Citalopram AB und wofür wird es angewendet?

Citalopram AB ist ein Antidepressivum auf Grundlage des Wirkstoffs Citalopram und gehört zur Gruppe der sogenannten selektiven Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (SSRI).

Alle Menschen haben eine Substanz im Gehirn, die Serotonin genannt wird. Menschen, die depressiv sind, haben einen niedrigeren Serotoninspiegel als andere. Citalopram AB und andere SSRI wirken auf das Serotoninsystem im Gehirn und helfen, indem sie den Serotoninspiegel im Gehirn erhöhen.

Citalopram AB wird zur Behandlung folgender Erkrankungen angewendet:

- depressive Episoden;
- Panikstörungen mit oder ohne Agoraphobie;
- Zwangsstörungen.

Ihr Arzt kann Citalopram AB aber auch mit einer anderen Absicht verschrieben haben. Fragen Sie Ihren Arzt, wenn Sie sich nicht sicher sind, aus welchem Grund Ihnen Citalopram AB verschrieben wurde.

#### 2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Citalopram AB beachten?

##### Citalopram AB darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie allergisch gegen citalopram oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind;
- wenn Sie eine andere Gruppe von Arzneimitteln gegen Depression einnehmen, die sogenannten nicht-selektiven Monoaminoxidase-Hemmer (MAO-Hemmer), darunter Phenelzin, Iproniazid, Isocarboxazid, Nialamid, Tranylcypromin, Moclobemid (zur Behandlung von Depression) und Linezolid (ein Antibiotikum). Wenn Sie eines dieser Arzneimittel eingenommen haben, müssen Sie 14 Tage warten, bevor Sie mit einer Behandlung mit Citalopram AB beginnen. Nach der Einnahme von Moclobemid müssen Sie einen Tag warten, bevor Sie mit Citalopram AB beginnen. Nach der Beendigung der Behandlung mit Citalopram AB müssen Sie 7 Tage warten, bevor Sie irgendeines dieser Arzneimittel einnehmen dürfen;
- wenn Sie in der Vergangenheit bereits an Herzrhythmusstörungen gelitten haben, eventuell angeboren. Diese Herzrhythmusstörungen werden auf einem EKG (Elektrokardiogramm, eine Untersuchung der Herzfunktion) festgestellt;

- wenn Sie Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen oder Arzneimittel einnehmen, die den Herzrhythmus beeinflussen können (siehe Abschnitt „Einnahme von Citalopram AB zusammen mit anderen Arzneimitteln“).

### **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen**

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Citalopram AB einnehmen.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt über jedes Leiden oder jede Erkrankung, die Sie haben, da er diese berücksichtigen muss. Informieren Sie Ihren Arzt insbesondere,

- wenn Sie Perioden von Manie oder Panikattacken haben. Manche Patienten mit einer bipolaren Erkrankung können in eine manische Phase kommen. Dies ist durch häufige und schnelle Veränderungen im Denken, übertriebene Fröhlichkeit und übermäßige körperliche Aktivität gekennzeichnet. In diesem Fall ist es wichtig, Ihren Arzt um Rat zu fragen;
- wenn Sie eine Leber- oder Nierenerkrankung haben. Ihr Arzt wird Ihre Dosis möglicherweise anpassen müssen;
- wenn Sie an Diabetes (Zuckerkrankheit) leiden. Citalopram AB kann Einfluss auf Ihren Blutzuckerspiegel haben. Eine Anpassung Ihrer Diabetesbehandlung (Insulin oder Tabletten) kann hier erforderlich sein;
- wenn Sie an Epilepsie leiden. Wenn Sie Krampfanfälle bekommen oder die Krampfanfälle zunehmen, muss die Behandlung mit Citalopram AB beendet werden (siehe Abschnitt 4 „Welche Nebenwirkungen sind möglich“);
- wenn Sie eine Erkrankung haben, die mit Blutungen einhergeht, oder wenn Sie schwanger sind (siehe Abschnitt „Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit“);
- wenn die Menge an bestimmten Mineralstoffen (Natrium, Kalium, Magnesium) in Ihrem Blut zu niedrig ist;
- wenn Sie mit Elektroschocks behandelt werden;
- wenn Sie bestimmte Herzrhythmusstörungen haben. Diese können angeboren sein oder spontan auftreten;
- wenn Sie an einer Herzerkrankung leiden oder kürzlich einen Herzinfarkt gehabt haben;
- wenn Sie im Ruhezustand einen niedrigen Herzrhythmus haben oder wenn Sie wissen, dass Sie infolge von Durchfall oder Erbrechen oder durch die Anwendung von Arzneimitteln zur Steigerung der Wasserausscheidung (Diuretika) an einem Mineralstoffmangel leiden;
- wenn Sie eines der folgenden Anzeichen bemerken: schneller oder unregelmäßiger Herzschlag, Ohnmacht, Bewusstlosigkeit oder Schwindel beim Aufstehen. Diese Symptome können auf einen anormalen Herzrhythmus hinweisen;
- wenn Sie Probleme mit den Augen haben oder in der Vergangenheit hatten, wie bestimmte Formen eines Glaukoms (erhöhter Augeninnendruck);
- wenn Sie bestimmte Zuckerarten nicht vertragen, lesen Sie bitte auch den Abschnitt „Citalopram AB enthält Lactose“;
- wenn Sie noch andere Arzneimittel einnehmen. Lesen Sie bitte auch den Abschnitt „Einnahme von Citalopram AB zusammen mit anderen Arzneimitteln“.

Symptome wie Ruhelosigkeit oder schwer still sitzen oder stehen zu können (Akathisie), können während der ersten Wochen der Behandlung auftreten. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an Ihren Arzt.

Arzneimittel wie Citalopram AB (so genannte SSRI/SNRI) können Symptome einer sexuellen Funktionsstörung verursachen (siehe Abschnitt 4). In bestimmten Fällen blieben diese Symptome nach Beeindigung der Behandlung bestehen.

### **Suizidgedanken und Verschlimmerung Ihrer Depression oder Angststörung**

Wenn Sie depressiv sind und/oder an Angststörungen leiden, können bei Ihnen manchmal Gedanken an eine Selbstverletzung oder einen Selbstmord auftreten. Dies kann besonders zu Beginn einer erstmaligen Behandlung mit einem Antidepressivum der Fall sein, denn alle diese Arzneimittel brauchen eine gewisse Zeit – gewöhnlich etwa zwei Wochen, manchmal aber auch länger - bis sie wirken.

Das Auftreten derartiger Gedanken ist wahrscheinlicher:

- wenn Sie bereits früher einmal daran gedacht haben, sich das Leben zu nehmen oder daran gedacht haben, sich selbst zu verletzen;
- wenn Sie ein junger Erwachsener sind. Daten aus klinischen Studien haben ein erhöhtes Risiko auf suizidales Verhalten bei Erwachsenen unter 25 Jahren gezeigt, die psychiatrische Erkrankungen hatten und mit Antidepressiva behandelt wurden.

Wenn Sie jemals Gedanken an Selbstverletzung oder Suizid bekommen, **wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt oder das nächstgelegene Krankenhaus.**

**Es kann hilfreich sein, wenn Sie einem nahen Freund oder Verwandten erzählen,** dass Sie depressiv sind oder an einer Angststörung leiden. Bitten Sie diese Personen, diese Packungsbeilage zu lesen. Sie könnten sie auffordern, Ihnen mitzuteilen, wenn sie den Eindruck haben, dass sich Ihre Depression bzw. Angststörung verschlimmert, oder wenn sie Veränderungen in Ihrem Verhalten bemerken, die sie beunruhigen.

### **Kinder und Jugendliche**

Citalopram AB darf nicht zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren angewendet werden. Patienten unter 18 Jahren haben ein erhöhtes Risiko auf Suizidversuche, Suizidgedanken und Feindseligkeit (insbesondere Aggressivität, widerspenstiges Verhalten und Wutausbrüche), wenn sie mit Arzneimitteln dieser Arzneimittelklasse behandelt werden. Ungeachtet dessen kann Ihr Arzt Patienten unter 18 Jahren Citalopram AB verschreiben, weil das im Interesse des Patienten ist. Wenn Ihr Arzt einem Patienten unter 18 Jahren Citalopram AB verschrieben hat und Sie darüber sprechen wollen, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt. Wenn sich bei Patienten unter 18 Jahren bei Einnahme von Citalopram AB eines der oben genannten Symptome entwickelt oder verschlimmert, informieren Sie bitte Ihren Arzt darüber. Angaben zur langfristigen Sicherheit von Citalopram AB in Bezug auf Wachstum, Entwicklung und kognitive und Verhaltensentwicklung liegen für diese Altersgruppe nicht vor.

### **Besondere Informationen in Bezug auf Ihre Erkrankung**

Wie bei anderen Arzneimitteln gegen Depression oder verwandte Erkrankungen wird eine Besserung Ihres Zustands nicht sofort erreicht. Nach dem Beginn der Behandlung kann es mehrere Wochen dauern, bis Sie eine Besserung feststellen.

Bei der Behandlung von Panikattacken dauert es gewöhnlich 2 bis 4 Wochen, bis eine Besserung spürbar ist. Zu Beginn können manche Patienten eine verstärkte Angst fühlen, die bei Fortsetzen der Behandlung von selbst verschwinden wird. Daher ist es wichtig, dass Sie die Anweisungen Ihres Arztes genau einhalten.

Brechen Sie die Behandlung nicht ab und ändern Sie die Dosis nicht, ohne mit Ihrem Arzt zu sprechen.

Bitten sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Citalopram AB einnehmen.

### **Einnahme von Citalopram AB zusammen mit anderen Arzneimitteln**

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Manche Arzneimittel können ihre Wirkung gegenseitig beeinflussen, was manchmal schwere Nebenwirkungen verursachen kann.

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen:

- MAO-Hemmer (eine andere Gruppe von Arzneimitteln gegen Depression oder das Parkinson-Syndrom), darunter Phenelzin, Iproniazid, Isocarboxazid, Nialamid, Tranylcypromin, Linezolid (ein Antibiotikum) und Moclobemid. Wenn Sie eines dieser Arzneimittel eingenommen haben, müssen Sie 14 Tage warten, bevor Sie mit einer Behandlung mit Citalopram AB beginnen. Nach der Einnahme von Moclobemid müssen Sie einen Tag warten, bevor Sie mit Citalopram AB beginnen. Nach der Beendigung der Behandlung mit Citalopram AB müssen Sie 7 Tage warten, bevor Sie irgendeines dieser Arzneimittel einnehmen dürfen;
- Arzneimittel, die Selegilin (irreversibler MAO-B-Hemmer) enthalten, da das Risiko auf Nebenwirkungen steigt. Die Dosis Selegilin darf nicht mehr als 10 mg täglich betragen. Selegilin wird bei der Behandlung des Parkinson-Syndroms angewendet;
- Lithium (zur Vorbeugung und Behandlung von bipolaren Störungen) und Tryptophan;
- Imipramin und Desipramin (beide zur Behandlung von Depression);
- Metoprolol (zur Behandlung von Bluthochdruck und/oder Herzerkrankungen). Der Metoprololgehalt im Blut kann steigen, aber eine verstärkte Wirkung oder Nebenwirkungen von Metoprolol wurden nicht nachgewiesen;
- Sumatriptan und ähnliche Arzneimittel (gegen Migräne), Tramadol und ähnliche Arzneimittel (Opioide, starkes Schmerzmittel) erhöhen das Risiko auf Nebenwirkungen. Sollten Sie bei Anwendung dieser Kombination unübliche Symptome feststellen, wenden Sie sich an Ihren Arzt;
- Cimetidin, Lansoprazol und Omeprazol (zur Behandlung von Magengeschwüren), Fluconazol (zur Behandlung von Pilzinfektionen), Fluvoxamin (Antidepressivum) und Ticlopidin (zur Reduzierung des Schlaganfallrisikos). Diese können einen Anstieg der Konzentration von Citalopram im Blut verursachen;

- Alle Arzneimittel, die die Blutgerinnung beeinflussen, sowohl als Wirkung als auch als Nebenwirkung (wie bestimmte Antipsychotika, Acetylsalicylsäure (als Schmerzmittel), nichtsteroidale Antirheumatika (bei Arthritis), Ticlopidin und Dipyridamol); diese können ein leicht erhöhtes Risiko auf Blutungen verursachen;
- Johanniskraut (Hypericum perforatum - ein pflanzliches Präparat gegen depressive Stimmung); das Risiko auf Nebenwirkungen kann steigen, wenn Sie Citalopram AB gleichzeitig mit pflanzlichen Präparaten anwenden, die Johanniskraut enthalten;
- Mefloquin (zur Behandlung von Malaria), Bupropion (zur Behandlung von Depression) und Tramadol (zur Behandlung von starken Schmerzen), da diese das Risiko auf Konvulsionen erhöhen können;
- Neuroleptika (zur Behandlung von Schizophrenie, Wahnvorstellungen), da diese das Risiko auf Konvulsionen erhöhen können, und Antidepressiva;
- Nehmen Sie Citalopram AB nicht ein, wenn Sie Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen oder Arzneimittel einnehmen, die den Herzrhythmus beeinflussen können. Beispiele davon sind unter anderem Antiarrhythmika der Klassen IA und III, Antipsychotika (zum Beispiel Phenothiazin-Derivate, Pimozid, Haloperidol), trizyklische Antidepressiva, bestimmte Antibiotika (zum Beispiel Sparfloxacin, Moxifloxacin, Erythromycin IV, Pentamidin, Arzneimittel gegen Malaria, worunter vor allem Halofantrin) und bestimmte Antihistaminika (Astemizol, Mizolastin). Wenn Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker;
- Arzneimittel, die die Blutwerte von Kalium oder Magnesium senken. Diese Kombination erhöht das Risiko auf lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen.

### **Anwendung von Citalopram AB zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol**

Sie können Citalopram AB mit oder ohne Nahrung einnehmen.

Citalopram AB verstärkt die Wirkungen von Alkohol nicht. Dennoch wird davon abgeraten, während einer Behandlung mit Citalopram AB Alkohol zu trinken.

### **Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit**

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

#### Schwangerschaft

Sie dürfen Citalopram AB nicht einnehmen, wenn Sie schwanger sind, es sei denn, Ihr Arzt hält dies für unerlässlich.

Wenn Sie Citalopram AB während der letzten drei Monate der Schwangerschaft und bis zur Entbindung eingenommen haben, können beim Neugeborenen folgende Symptome beobachtet werden: Schwierigkeiten beim Atmen, Blaufärbung der Haut, Konvulsionen, Veränderungen der Körpertemperatur, Schwierigkeiten bei der Nahrungszufuhr, Erbrechen, zu niedriger Blutzuckerspiegel, steife oder schlaffe Muskeln, intensive Reflexe, Zittern, Reizbarkeit, Schlafsucht, konstantes Weinen, Schläfrigkeit und Schwierigkeiten beim Schlafen. Wenn Ihr Kind eines der genannten Symptome aufweist, müssen Sie sofort Ihren Arzt informieren.

Sagen Sie Ihrem Arzt oder Ihrer Hebamme, dass Sie Citalopram AB einnehmen. Wenn Arzneimittel wie Citalopram AB während der Schwangerschaft, vor allem während der letzten 3 Monate angewendet werden, können sie das Risiko auf eine schwere Komplikation beim Neugeborenen erhöhen, die man persistierende pulmonale Hypertonie beim Neugeborenen nennt. Das Baby beginnt schneller zu atmen und kann blau werden. Die Symptome treten meist innerhalb 24 Stunden nach der Geburt auf. Sollte dies bei Ihrem Baby der Fall sein, wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt oder Ihre Hebamme.

Wenn Sie Citalopram AB gegen Ende Ihrer Schwangerschaft einnehmen, kann das Risiko für schwere vaginale Blutungen kurz nach der Geburt erhöht sein, insbesondere wenn Sie in der Vorgeschichte Blutungsstörungen aufweisen. Ihr Arzt oder Ihre Hebamme sollte darüber informiert werden, dass Sie Citalopram AB einnehmen, damit sie Sie entsprechend beraten können.

#### Stillzeit

Es wird davon abgeraten, während einer Behandlung mit Citalopram AB zu stillen.

#### Fortpflanzungsfähigkeit

Im Tierversuch mit Citalopram AB wurde nachgewiesen, dass die Qualität des Spermias gesunken ist. Theoretisch kann dies die Zeugungsfähigkeit beeinträchtigen; bisher wurde jedoch kein Einfluss auf die menschliche Zeugungsfähigkeit beobachtet.

### **Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen**

Im Allgemeinen verursacht Citalopram AB keine Benommenheit. Sollten Sie sich aber zu Beginn der Behandlung mit diesem Arzneimittel schwindlig oder schläfrig fühlen, dürfen Sie keine Fahrzeuge führen oder Maschinen bedienen, bis diese Symptome verschwinden.

### **Citalopram AB enthält Laktose**

Dieses Arzneimittel enthält Laktose. Bitte nehmen Sie Citalopram AB erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

### **Citalopram AB enthält Natrium**

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Filmtablette, d.h. es ist nahezu „natriumfrei“

## **3. Wie ist Citalopram AB anzuwenden?**

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Ihr Arzt wird Ihre Dosierung bestimmen. Die Dosierung ist von Person zu Person stark unterschiedlich.

### **Die empfohlene Dosis beträgt:**

#### **Erwachsene**

- **Behandlung von depressiven Zuständen:**

Die übliche Dosis beträgt 20 mg (1 Tablette) täglich. Diese Dosis kann durch Ihren Arzt auf eine Höchstdosis von 40 mg (2 Tabletten) täglich erhöht werden;

- **Behandlung von Panikstörungen mit oder ohne Agoraphobie**

*Anfangsdosis:* 10 mg (½ Tablette) täglich.

Nach einer Woche kann Ihr Arzt diese Dosierung auf 20 mg (1 Tablette) oder 30 mg (anderthalb Tabletten) täglich erhöhen.

Ihr Arzt kann die Dosis auf eine Höchstdosis von 40 mg (2 Tabletten) täglich erhöhen.

Bei manchen Patienten mit Panikstörungen können in den ersten Tagen der Behandlung mit Antidepressiva Symptome von gesteigerter Angst beobachtet werden. Diese Symptome nehmen aber bei Fortsetzen der Behandlung ab (innerhalb von 2 Wochen). Bei Panikstörungen ist eine Langzeitbehandlung angezeigt;

- **Behandlung von Zwangsstörungen**

*Anfangsdosis:* 20 mg (1 Tablette) täglich.

Bei Bedarf kann Ihr Arzt die Dosis auf höchstens 40 mg (2 Tabletten) täglich erhöhen.

Bei Zwangsstörungen beginnt die heilende Wirkung 2 bis 4 Wochen nach Behandlungsbeginn und nimmt mit längerer Behandlungsdauer zu.

#### **Ältere (65 Jahre und älter)**

Die empfohlene Anfangsdosis ist die Hälfte (1/2 Tablette) der normalen Tagesdosis. Ältere Menschen dürfen nicht mehr als 20 mg (1 Tablette) täglich einnehmen.

#### **Patienten mit einem besonderen Risiko**

Patienten mit Leberfunktionsstörungen dürfen nicht mehr als 20 mg (1 Tablette) täglich einnehmen.

#### **Anwendung bei Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre**

Citalopram AB sollte Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nicht verabreicht werden. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“.

#### **Wie und wann ist Citalopram AB einzunehmen?**

Nehmen Sie die Citalopram AB Tabletten einmal täglich ein. Citalopram AB kann zu jeder beliebigen Tageszeit mit oder ohne Nahrung eingenommen werden. Schlucken Sie die Tabletten mit etwas Wasser. Kauen Sie die Tabletten nicht, da sie einen bitteren Geschmack haben.

### **Dauer der Behandlung**

Die Behandlungsdauer kann von Person zu Person unterschiedlich sein. Ihr Arzt wird Ihnen sagen, wie lange Sie Citalopram AB einnehmen müssen. Brechen Sie die Behandlung nicht vorzeitig ab.

Wie bei anderen Arzneimitteln zur Behandlung von Depression, Panikstörung oder Zwangsstörung kann es einige Wochen dauern, bis Sie eine Besserung fühlen.

Nehmen Sie die Citalopram AB Tabletten weiter ein, solange Ihr Arzt dies für notwendig hält, auch wenn Sie beginnen, sich besser zu fühlen. Die zugrunde liegende Erkrankung kann eine ganze Zeit lang dauern, und wenn Sie die Behandlung zu schnell beenden, können die Symptome erneut auftreten.

Aus diesem Grund wird empfohlen, die Behandlung mindestens 6 Monate lang fortzusetzen, nachdem Sie eine Besserung fühlen. Aber im Falle einer Krankengeschichte, in der wiederholte depressive Perioden vorgekommen sind, wird die Behandlungsdauer bis auf ein Jahr oder länger ausgedehnt. Eine längere Behandlungsdauer, manchmal über mehrere Jahre, kann das erneute Auftreten depressiver Episoden verhindern.

### **Wenn Sie eine größere Menge von Citalopram AB angewendet haben, als Sie sollten**

Wenn Sie eine größere Menge von Citalopram AB angewendet haben, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker, das Antigiftzentrum (070/245.245) oder die nächsten Notaufnahme. Tun Sie das auch, wenn es keine Anzeichen von Beschwerden gibt. Wenn Sie zu einem Arzt oder ins Krankenhaus gehen, nehmen Sie die Packung Citalopram AB mit.

Manche Symptome einer Überdosierung können lebensbedrohlich sein.

Folgende Symptome können im Fall einer Überdosierung auftreten: Übelkeit, Erbrechen, Schwitzen, Agitiertheit, Zittern, Benommenheit, Schwindel, Krämpfe, Koma, Serotoninsyndrom (siehe Abschnitt 4 „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“), erniedrigter oder erhöhter Blutdruck, schnellerer oder langsamerer Herzschlag, Herzrhythmusstörungen, schnellere Atmung (Hyperventilation), erweiterte Pupillen, Blaufärbung der Haut.

### **Wenn Sie die Anwendung von Citalopram AB vergessen haben**

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Merken Sie vor dem Schlafengehen, dass Sie die Einnahme von Citalopram AB vergessen haben, nehmen Sie Ihre Dosis noch ein. Setzen Sie Ihre Behandlung am folgenden Tag wie üblich fort. Wenn Sie nachts oder am folgenden Tag bemerken, dass Sie eine Dosis Citalopram vergessen haben, lassen Sie diese dann weg und setzen Sie Ihre Behandlung wie gewohnt fort.

### **Wenn Sie die Anwendung von Citalopram AB abbrechen**

Brechen Sie die Behandlung nicht ab, ohne vorab mit Ihrem Arzt zu sprechen. Wenn die Behandlung beendet wird, wird im Allgemeinen empfohlen, die Dosis Citalopram AB in Absprache mit Ihrem Arzt schrittweise über mehrere Wochen abzubauen.

Das plötzliche Absetzen dieser Art von Arzneimitteln kann sogenannte „Entzugserscheinungen“ verursachen. Diese sind durchwegs leicht und von vorübergehender Art.

Schwindel, ein Gefühl von Nadelstichen, Zittern, Schlafstörungen (Alpträume, Schlaflosigkeit und intensive Träume), Erregtheit oder Angst, Übelkeit und/oder Erbrechen, Verwirrtheit, Schwitzen, Kopfschmerzen, Durchfall, Herzklopfen, emotionale Empfindlichkeit, Reizbarkeit und Sehstörungen. Daher wird am Ende der Behandlung statt eines plötzlichen Absetzens ein schrittweiser Abbau über einige Wochen empfohlen. Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Sie die Behandlung beenden möchten.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

## **4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?**

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Einige Patienten haben über folgende schwere Nebenwirkungen berichtet:

Achtung! Wenn Sie eine der folgenden Nebenwirkungen feststellen, müssen Sie die Behandlung beenden und sich sofort an Ihren Arzt wenden:

- hohes Fieber, Erregtheit, Verwirrtheit, Zittern und plötzliche Muskelkontraktionen; dies können Anzeichen einer seltenen Erkrankung sein, sog. Serotoninsyndrom. Diese Erkrankung wurde bei Anwendung von verschiedenen Antidepressiva gemeldet;

- wenn Sie eine Schwellung von Haut, Zunge, Lippen oder Gesicht feststellen oder wenn Sie Atem oder Schluckbeschwerden haben (eine schwere allergische Reaktion);
- unübliche Blutungen, darunter Blutungen im Magen-Darm-Trakt.

Seltene, aber schwere Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 1000 Behandelten betreffen):

Achtung! Wenn Sie eines der folgenden Symptome feststellen, müssen Sie die Behandlung beenden und sich sofort an Ihren Arzt wenden:

- Hyponatriämie: niedriger Natriumspiegel in Ihrem Blut, was zu Müdigkeit, Verwirrtheit und Muskelkontraktionen führen kann;
- ein schneller, unregelmäßiger Herzschlag, Ohnmacht. Dies können Symptome einer lebensbedrohlichen Komplikation sein, sog. „Torsades de pointes“.

Im Allgemeinen sind die Nebenwirkungen jedoch mittelschwer und verschwinden meist nach einigen Tagen Behandlung. Sie sollten sich dessen bewusst sein, dass manche Wirkungen auch Symptome Ihrer Erkrankung sein können und daher schwächer werden, sobald Sie beginnen, sich besser zu fühlen.

Handelt es sich um hinderliche Nebenwirkungen oder dauern sie länger als zwei Wochen an, informieren Sie Ihren Arzt.

**Sehr häufig (kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen)**

- Mundtrockenheit. Ein trockener Mund erhöht das Risiko auf Karies. Daher müssen Sie sich öfter die Zähne putzen.
- Schlaflosigkeit
- Schläfrigkeit
- Brechreiz (Übelkeit)
- Vermehrtes Schwitzen
- Kopfschmerzen

**Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)**

- Erregtheit
- Appetitmangel, Gewichtsabnahme
- Gähnen, Müdigkeit
- Durchfall, Verstopfung
- Erbrechen
- Schwindel
- Prickeln oder Gefühllosigkeit in Händen oder Füßen
- Juckreiz
- eingeschränkter Geschlechtstrieb (Libido)
- Angst
- Nervosität
- Verwirrtheit, anormale Träume, Aufmerksamkeitsstörungen
- Zittern
- Fieber
- Hören eines repetitiven Geräusches
- Schmerzen an Gelenken und/oder Muskeln
- beim Mann: Impotenz, Probleme mit dem Samenerguss
- bei der Frau: Probleme, einen Orgasmus zu erleben

**Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)**

- gesteigerter Appetit, Gewichtszunahme
- Aggression
- Persönlichkeitsstörung
- Wahnvorstellungen
- Manie
- Ohnmacht
- Erweiterung der Pupillen
- schnellerer oder langsamerer Herzschlag
- Haarausfall
- Hautausschlag

- Nesselsucht, Lichtempfindlichkeit
- dunklere Flecken unter der Haut (Anfälligkeit für Blutergüsse)
- unerwarteter Blutverlust bei der Frau
- Schwierigkeiten beim Wasserlassen (Harnverhalt)
- Schwellung von Armen oder Beinen
- Harnverhalt, vermindertes Wasserlassen

**Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen)**

- Konvulsionen
- unkontrollierte Bewegungen
- Geschmacksverzerrung
- Blutung
- Gelbsucht (Hepatitis)
- zu wenig Natrium im Blut

**Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)**

- Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Hautausschlag)
- anormale Muskelbewegungen oder -steifheit
- Senkung der Anzahl von Blutplättchen mit erhöhtem Risiko auf Blutungen und Blutergüsse
- Nasenbluten, Magen-Darm-Blutungen
- schwere allergische Reaktion mit Atembeschwerden und Schwindel
- erhöhte Harnmenge (unangemessene ADH - Sekretion)
- Hypokaliaemie: zu wenig Kalium im Blut, was zu Muskelschwäche führen kann
- Muskelkontraktionen
- Akathisie: unwillkürliche Bewegungen
- kleine Blutungen unter der Haut und Blutungen der Schleimhäute (Ekchymose)
- schwere vaginale Blutungen kurz nach der Geburt (postpartale Hämorrhagie), siehe weitere Informationen unter „Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit“ in Abschnitt 2
- Panikattacken
- Ruhelosigkeit
- Zähneknirschen
- Sehstörung
- niedriger Blutdruck beim Aufstehen
- plötzliche Schwellung von Haut oder Schleimhäuten
- schmerzhafte Erektion
- erhöhter Blutspiegel des Hormons Prolaktin
- anormale Werte bei Leberfunktionstests
- Suizidgedanken oder suizidales Verhalten, siehe auch Abschnitt „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“
- Milchproduktion bei Männern und bei Frauen, die nicht stillen
- unregelmäßige Menstruation
- Veränderungen des Herzrhythmus, gemessen in einem Elektrokardiogramm (Verlängerung der QTZeit)
- ein erhöhtes Risiko auf Knochenbrüche wurde bei Patienten beobachtet, die diese Art von Arzneimitteln einnehmen

**Meldung von Nebenwirkungen**

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das:

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte

[www.afmps.be](http://www.afmps.be)

Abteilung Vigilanz:

Website: [www.notifierunefetindesirable.be](http://www.notifierunefetindesirable.be)

E-Mail: [adr@fagg-afmps.be](mailto:adr@fagg-afmps.be)

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

## 5. Wie ist Citalopram AB aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und Blisterpackung nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

## 6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

### Was Citalopram AB enthält

- Der Wirkstoff ist Citalopram. Jede Filmtablette enthält 20 mg Citalopram (in Form von Hydrobromid).
- Die sonstigen Bestandteile sind:
  - Tablettenkern:* Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Copovidon, Croscarmellose-Natrium, mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat.
  - Tablettenüberzug:* Hypromellose, Macrogol 400, Titandioxid (E171).

### Wie Citalopram AB aussieht und Inhalt der Packung

Filmtabletten.

Kapselförmige, weiße, bikonvexe Filmtablette, mit der Prägung „A“ auf der einen Seite und „0“ und „6“ mit einer Bruchkerbe dazwischen auf der anderen Seite. Die Tablette kann in gleiche Dosen geteilt werden.

Citalopram AB 20 mg Filmtabletten ist in Blisterpackungen erhältlich.

Packungsgrößen:

Blisterpackung: 28, 30, 56, 60, 98 und 100 Tabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

### Pharmazeutischer Unternehmer

Aurobindo N.V., E. Demunterlaan 5 box 8, 1090 Brüssel

### Hersteller

APL Swift Services (Malta) Limited, HF26, Hal Far Industrial Estate, Hal Far, Birzebbugia, BBG 3000, Malta  
Generis Farmacêutica, S.A., Rua João de Deus, n.o 19, Venda Nova, 2700-487 Amadora, Portugal

### Zulassungsnummer

BE597075

### Arte der Abgabe

Verschreibungspflichtig.

**Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:**

BE Citalopram AB 20 mg Filmtabletten

**Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 06/2025.**